

UN-Planspiel am PGW

Am heutigen Tag, dem 18.02.2020 haben sich die Klasse 10a/b des PGW versammelt, um ein Szenario des UN-Sicherheitsrates über den Nahost-Konflikt darzustellen. Dabei werden Verhandlungen über den ersten Resolutionsentwurf geführt, in denen sich die Länder unterschiedlich positionieren.

Doch zuerst befassen wir uns mit der Frage, warum es den Nahost-Konflikt überhaupt gibt. Im Jahr 70 nach Christus zerstörten die Römer den Tempel der Juden in Jerusalem, woraufhin diese aus der Stadt vertrieben wurden und sich über die Welt verstreuten (Diaspora). In den letzten Jahrhunderten wurden die Juden in vielen Ländern verfolgt und der Wunsch nach einem eigenen Staat wurde immer größer. Am liebsten wäre ihnen Palästina, der Staat, in dem sie früher lebten, doch dort hatten sich mittlerweile viele Araber, die heutigen Palästinenser, niedergelassen. Als die zu dieser Zeit herrschende Kolonialmacht Großbritannien nach dem Ersten Weltkrieg die Einwanderung der Juden erlaubte, spitzte sich die Situation zu. Zudem emigrierten Hunderttausende Juden als Folge des Holocausts aus aller Welt nach Palästina.

Aber wie verhält sich die Situation heute? Aufgrund der Ermordung von drei israelischen Teenagern und einem palästinensischen Jugendlichen 2014 gab es im Nahen Osten erneut gewaltsame Konflikte zwischen Israel und der Hamas. Luftangriffe, unter denen vor allem die Zivilisten litten, waren an der Tagesordnung. Tausende Palästinenser waren auf der Flucht, weil sie aus ihrem Heimatland vertrieben wurden und sich nicht mehr sicher fühlten. Die UN beschloss daraufhin die Teilung Palästinas in zwei Staaten, einen für die eingewanderten Juden und einen für die arabischen Einwohner. Doch die Araber waren damit nicht zufrieden und als 1948 der Staat Israel ausgerufen wurde, bekamen die Juden einen eigenen Staat. Jedoch griffen in derselben Nacht die arabischen Nachbarstaaten Israel an. Israel gewann den Krieg, da sie über moderne Waffen und eine hohe Motivation verfügten, um ihren Staat zu verteidigen. Somit vergrößerte Israel sein Territorium und hunderttausende Palästinenser flüchteten in arabische Nachbarländer, den Gazastreifen und das Westjordanland.

Was ist der UN-Sicherheitsrat und welche Aufgaben werden ihm zuteil?

Der Sicherheitsrat hat im System der Vereinten Nationen eine sehr wichtige und tragende Bedeutung. Auch seine weltpolitische Bedeutung ist nicht zu verachten, weshalb er oftmals auch als „Weltsicherheitsrat“ betitelt wird. Er ist für die Gewährleistung der internationalen Sicherheit und des Weltfriedens zuständig; außerdem ist er als einziges Organ dazu befugt, Entscheidungen zu treffen, die für alle Staaten bindend sind. Der Sicherheitsrat besteht aus 15 UN-Mitgliedsstaaten, wird aber von den fünf Veto-Mächten dominiert. Bei den ständigen Mitgliedern des Sicherheitsrates, die auch das Privileg des Veto-Rechts innehaben, handelt es sich um die Volksrepublik China, Frankreich, Großbritannien, Russland und die USA. Um seinen Aufgaben gerecht zu werden, kann sich der Rat in unterschiedlichen Bereichen beteiligen: Dazu kann er sich einer friedlichen Streitbeilegung, aber auch wirtschaftlicher, diplomatischer, politischer oder militärischer Sanktionen und Zwangsmaßnahmen bedienen.

Abschließendes Fazit

Im Resolutionsentwurf wurden unter anderem der Frieden und die Normalisierung zwischen Israel und Palästina beschlossen und auf die Anerkennung der Grenzen von 1967 hingewiesen. Des Weiteren wurden die Siedlungen Israels in palästinensischem Gebiet als illegal befunden. Die Hamas

wurde als Organisation mit terroristischem Hintergrund eingestuft, es werden jedoch Verhandlungen mit Hamas und Fatah begrüßt. Wenn der Frieden jedoch gebrochen werden sollte, käme es zu militärischen Eingriffen. Palästina sollte als eigener Staat anerkannt werden, wenn die Regierung, die demokratisch gewählt wurde, die Kontrolle über das gesamte Staatsgebiet innehat und den Frieden als oberstes Ziel festlegt. Außerdem wurde Ost-Jerusalem als palästinensische Hauptstadt anerkannt.

Das Stimmungsbild über den Resolutionsentwurf war im Allgemeinen sehr positiv, obwohl einige Staaten ihr Bedenken zu manchen Punkten aussprachen.

Am Ende wurde der Resolutionsentwurf abgelehnt, da die USA ein Veto eingelegt haben und der Antrag somit hinfällig war. Denn sobald eine der Siegermächte ein Veto einlegt, müssen die Verhandlungen erneut beginnen, bis jedes Land zufrieden ist, seine eigenen Ziele weitestgehend erreicht, aber auch die der anderen Länder respektiert hat.

Die Presse ist irrelevant!

Die Großmächte erkennen die Wichtigkeit der Presse nicht an und führen Verhandlungen ohne diese. Doch es stellt sich die Frage, was haben die Großmächte zu verbergen? Gibt es Probleme und Konflikte? Was steckt hinter dem abweisenden Verhalten der Großmächte? Was wird uns vorenthalten? Die Transparenz bei diesen Verhandlungen ist das A und O. Diese 5 Parteien bestimmen über den Willen von mehreren Millionen Menschen und gerade diesen werden jegliche Informationen verwehrt! Hitzige Diskussionen hinter verschlossenen Türen und Uneinigkeit bei den Großmächten. Laut Berichten von Insidern waren Verträge untereinander bei vielen Parteien nicht möglich, da sie nicht als vollwertigen Vertragspartner angesehen werden, trotz immenser Wichtigkeit der einzelnen Partner. Auch vor Bestechung gegenüber der Presse schrecken sie nicht zurück. Nach der Vorenthaltung wichtiger Informationen wurde versucht die Presse zu bestechen, jedoch vollkommen erfolglos bei unseren objektiv handelnden Mitgliedern. An diesem Punkt war aber noch nicht Schluss, auf Abweisung des Bestechungsversuches wurde mit Zensur unserer Beiträge gedroht. Dies ist nicht nur unhöflich, sondern auch ein Verstoß gegen die Pressefreiheit. Und all dies von den Leuten, welchen wir vertrauen sollen.